Zeitschrift: The Swiss observer : the journal of the Federation of Swiss Societies in the UK

Herausgeber: Federation of Swiss Societies in the United Kingdom

Band: - (1925)

Heft: 223

Rubrik: Miscellaneous advertisements

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 12.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

in Wort und Schrift gegen die Einreihung ihrer Kinder in die romanische Abteilung wehrten, so dass der Schulrat vorläufig von der Weiterführung der romanischen Schule erste Klasse Abstand nehmen musste. Allerdings wurde diese Gesamtklasse einem romanisch sprechenden Lehrer übergeben, mit dem ausdrücklichen Vermerk, die Romanen sprachlich zu berücksichtigen. Wenn es also in diesem Jahre zu einer Unterdrückung der romanischen ersten Klasse kam, so tragen daran allein die Eltern ladinischer Kinder die Schuld. Niemand bedauert die Massnahme mehr, als der Unterzeichnete, auf dessen Initiative seinerzeit der Schulrat die romanischen Schulen in St. Moritz erfolgreich eingeführt hatte.—Dr. Planta. (*Eng. Post.*)

Statistik der Vergesslichkeit. — Es sind nicht nur die zerstreuten Professoren, die Regenschirme und andere Dinge stehen lassen, sondern auch bei weniger gelehrten Erdenbürgern ist die Vergesslichkeit eine gut entwickelte Eigenschaft, wie eine Statistik vom letzten eidgenössischen Schützenfest in Aarau zeigt, die die "Schweiz. Schützenztg." veröffentlicht. Noch immer befinden sich beim kantonalen Polizeikommando in Aarau hunderte zum Teil wertvoller Gegenstände in Verwahrung, die ihren Besitzer bisher nicht erreichen konnten und die, wenn auch ein letzter Appell nichts fruchtet, nach dem 31. Oktober zugunsten eines wohltätigen Zweckes versteigert werden. 60 stehengebliebene Schirme bilden die Hauptmacht des Warenlagers der Vergesslichkeit, 12 Brillen und Zwicker, 8 gefüllte Geldbeutel, 4 Uhren, 8 Taschenmesser, 9 Ueberzieher, diverse Hüte, Mützen und Spazierstöcke, Broschen, Armbänder usw. Auch ein Hammer sucht immer noch seinen Besitzer, eine Autodecke wurde herrenlos, ein Bierzipfel wartet auf den Studio, und ein Ehering auf den Schützen, der ihn beim Schiessen auf die Seite legte oder sonstwie als störend vom Finger zog. 152 liegengelassene Gegenstände bilden den Kehraus des Aarauer Festes. (*Neue Zürcher Zeitung.*)

Précieux autographe. — Les ministres étrangers à Locarno ont donné à M. Aristide Molinari, gardien du Palais de Justice à Locarno, où ont lieu la conférence, un précieux autographe dont nous pouvons donner le texte: "Les soussignés tiennent à remercier M. Aristide Molinari, gardien du Palais de Justice de Locarno, pour les excellents services qu'il leur a rendu pendant la conférence de Locarno, du 5 au 16 octobre 1925. Signé: Austin Chamberlain, Bénito Mussolini, Dr. Luther, Dr. Stresemann, Emile Vandervelde, Alex. Skrzinski, Benès, Aristide Briand." (*Démocrate.*)

Der Locarner Teppich — Für die Ausstattung des Konferenzsaales in Locarno hatte das Teppichhaus Schuster & Cie. einen wundervollen grossen Perserteppich zur Verfügung gestellt. Auf dem Teppich stand die Konferenztafel, und über ihn schritten die Diplomaten, die sich in friedlicher Arbeit und zur Aussöhnung gefunden hatten. Dem Locarner-Teppich kommt von nun an neben dem hohen ihm eigenen Kunstwert auch noch ein wirklich historischer Wert zu. Er wird in nächster Zeit in der Auslage der Firma zu sehen sein.
(*St. Galler Tagblatt.*)

"Unter Kollegen." — Die Zürcher Polizei war bekanntlich zum Ordnungsdienst während des Klausenrennens aufgeboten worden. Zeitungsmeldungen zufolge wurde nun ein Trupp der Polizisten, als er im Auto mit 42 Kilometer Geschwindigkeit durch die glarnerische Landschaft fuhr, von den Glarner Kollegen verzeigt und mit 40 Fr. gebüsst wegen Uebertretung der Vorschriften über die Fahrgeschwindigkeit der Motorfahrzeuge.
(*Neues Winterthurer Tagblatt.*)

Les étrangers dans le canton des Grisons. — Les statistiques du canton des Grisons prouvent que, pendant la saison d'été, c'est-à-dire du 28 mars au 30 septembre, le canton a hébergé 126,039 étrangers. En 1924, le nombre des visiteurs avait été, pendant la même période, de 112,914, contre 78,241 en 1923. Le bilan de la saison d'été qui vient de se terminer est fort réjouissant. En effet, de semaine en semaine, le nombre des étrangers a été plus élevé que celui de l'année dernière. Les chiffres cités plus haut, comparés à ceux de 1924, accusent une augmentation d'environ treize mille personnes. Il est intéressant de constater que c'est là exactement l'augmentation qui s'est produite dans l'arrivée des hôtes allemands. En effet, en 1924, le canton des Grisons a accueilli 29,000 Allemands. Leur nombre est monté à 42,000 cette année. Le nombre des visiteurs des autres nations est resté sensiblement le même.

On a tout lieu d'espérer que la saison d'hiver sera aussi favorable que celle qui vient de se terminer et que les espoirs de l'industrie hôtelière grisonne ne seront pas déçus. (*La Suisse.*)

Abstimmungshumor. — Am vorletzten Sonntag wurde der Katholisch-Konservative Otto Walter, Direktor des "Morgen," in den Nationalrat gewählt, worauf die Gebäulichkeiten des "Morgen" flaggten. Das Oltener "Volk" bringt nun folgende ironische "Aufklärung": Viele Leute haben sich aufgeregt, weil Herr Walter vom "Morgen" am Montag aus Freude über seine Wahl zum Nationalrat das Gebäude beflaggen liess. Wir sind aber dahin informiert worden, dass nicht der Direktor, sondern das Personal beflaggen liess aus aufrichtiger Freude darüber, dass der Herr Direktor — nun jeweils auf einige Wochen abwesend ist. (*Nat.-Ztg.*)

EUROPEAN & GENERAL EXPRESS CO. LTD.

(Managing Directors: H. Siegmund and E. Schneider-Hall)

The Oldest Swiss Forwarding Agency in England,

15, POLAND STREET, LONDON, W.1.

Forward through us to and from Switzerland your **Household Furniture** (in our own Lift Vans), **Luggage, Private Effects, Merchandise.**

UMZÜGE — GEPÄCK holen wir überall ab. Aufmerksame Bedienung. Mässige Preise.

DÉMÉNAGEMENTS — BAGGAGES enlevés et expédiés partout Service attentionné. Prix raisonnables.

EIDGENÖSSISCHE GLOSSEN.

Tessiner.

"Il Paese," das Blatt der unterlegenen tessinischen Bauernpartei, schreibt am 27. Oktober: "Von verschiedener Seite her wird die Verminderung der agrarischen Stimmen bei der Nationalratswahl mit dem von den beiden historischen Parteien ausgeübten enormen Druck erklärt, mit der Tatsache, dass die Stimmen mit bis zu 20 Fr. und mehr bezahlt worden sind. Wir zweifeln nicht daran, dass dies wahr ist."

"Il Paese" ist das Organ Doninis. Was das Blatt wiedergibt, ist die Meinung dieses Mannes. Wenn die Behauptung des agrarischen Blattes der Wahrheit wirklich entsprechen sollte, so darf es aber nicht bloss bei dieser Behauptung bleiben, denn die ganze Schweiz hat ein Interesse daran, mit Beweisen zu erfahren, ob solches im Tessin wirklich geschieht. Und wenn es sich um eine Verleumdung handelt, so muss diese Verleumdung bestraft werden!

Statistiken.

Die schweizerischen Statistiker haben in Zug getagt. Sie wissen viel und reden wenig. Und wenn sie reden, so geschieht es meistens unter vier Augen, dass heisst: sie reden miteinander. Es würde vielleicht nichts schaden, wenn sie etwas mehr vors Volk träten. Und darum wiederhole ich hier ein paar Sätze, die nachdenklich stimmen können: Das hohe Alter ist heute häufiger als noch vor einer Generation. Die Schweiz gehört zu den europäischen Ländern, die die günstigsten Gesundheitsverhältnisse aufweisen. Unter den wichtigsten Staaten Europas weist die Schweiz die grösste Sterblichkeit der älteren Männer auf. Der Alkoholismus ist in der Schweiz das verbreitetste Volkslaster. Wir überschreiten den Duldungskonsum, d. h. das als unschädlich angenommene Alkoholquantum laut Prof. Milliet, fast um das Fünffache. (Ob nicht die anormale Sterblichkeit der älteren Männer mit diesem Ueber-Duldungskonsum in Verbindung zu setzen ist?)

Die Selbstmordziffer der Schweiz gehört zu den höchsten in Europa. Der starken Abnahme der männlichen Selbstmörder steht eine noch grössere absolute und relative Zunahme der Selbstmörderinnen gegenüber....

Wir haben also die günstigsten Gesundheitsverhältnisse und die meisten Selbstmörder. Deutet das nicht auf einen seltsamen Mangel an Brudergefühlen? Weist das nicht darauf hin, dass wir, trotz unserer Vereine und Feste, immer noch sehr weit voneinander entfernt sind? Warum könnte es sonst geschehen, dass ein Mensch neben uns keinen andern Ausweg mehr weiss als den Tod? Unsere Wohltätigkeit ist bekannt; aber sind wir vor lauter Industrie und Verwertung landwirtschaftlicher Produkte blind und taub geworden für die Nöte unseres Nächsten?

An der gleichen Tagung hat Prof. Mangold gesagt, dass der Statistiker als Wissenschafter nicht wirksam in das Leben eingreifen, Politik treiben oder Schlüsse ziehen dürfe. Er könne nur dem Praktiker zahlenmässige Unterlagen liefern. Es ist dies sicherlich eine vornehme und kluge Meinung. Ob uns aber wirklich damit gedient ist? Mehr als einmal dünkt es mich jammerschade, dass gerade die Männer, die unsere Zustände von Amts wegen am tiefsten erfassen, schweigen. Wer würde es ihnen übelnehmen, wenn sie sprächen, aus innerer Nötigung heraus? Denn wir sind zu allererst eine Gemeinschaft von Menschen. Man darf die Wissenschaft nicht zum unmenschlichen Götzen machen. (Denn dazu ist die Wissenschaft zu menschlich.) Noch immer hat der Wissenschafter sprechen dürfen. Ja, es könnte uns nichts Besseres geschehen, als dass die Wissenschafter immer wieder ins Leben eingriffen, wenn sie es für wichtig und wesentlich erachten, statt dass sie die Praktiker abwarten, die vielleicht nie kommen....

Türken.

Die Nachricht, dass die Türken unser Schweizerisches Zivilgesetzbuch als ihren Codex annehmen werden, hat mich mit einer grossen Hoffnung erfüllt. Denn wird man sich jetzt nicht mit der Fertigstellung des Schweizerischen Strafgesetzbuches beeilen, wenn auch nicht um unsertwillen, so doch um der Türken willen, weil sie sicherlich auch ein neues Strafgesetzbuch nötig haben?
(*Felix Moeschlin in der "Nat.-Ztg."*)

GOOD SOUP

is the most sustaining of foods, and partaken of at the beginning of the meal, it prepares the digestion and whets the appetite for what is to follow.

Try **MAGGI'S SOUPS**

and make them part of your daily menu.

ASK YOUR GROCER FOR THEM.

MARBER & CO., 17 & 18, Gt. Pulteney St., London, W.1.

Drink delicious "Ovaltine" at every meal—for Health!

The Knightsbridge Fur Stores

A. UNDEN,

45, KNIGHTSBRIDGE,

S.W. 1.

Fur Coats, Evening Cloaks, Wraps, Fur Ties, Tailored Coats, Gowns and Hats of every description, at all prices.

Every kind of Fur made and re-made to latest fashions at moderate charges.

FURS CLEANED

Workrooms & Wholesale Showrooms:

19, WARDOUR STREET, LEICESTER SQUARE.

Telephone: Museum 2982. Telegrams: Foysuisse, London.

Foyer Suisse 12 to 14, Upper Bedford Place W.C. 1.

(Nearest Tube Station: Russell Square.)

Swiss Art Exhibition.

A fine collection of water-colours, by W. Bollier, has been kindly sent us (sale or return) and will be exhibited for the next few weeks in the banquet hall. Open to the public every afternoon free.

WILLY MEYER, Manager.

MISCELLANEOUS ADVERTISEMENTS

Not exceeding 3 lines:—Per insertion. 2/6; three insertions. 5/-
Postage extra on replies addressed *c/o Swiss Observer*

BOARD-RESIDENCE (superior English family).—Students, business people, double or single bed-sitting-rooms, from 2 guineas, reduction sharing; nr. Warwick Avenue tube.—44, Sutherland Avenue. (Phone: Maida Vale 2895.)

WANTED, Cook-General (wages £52) and House-Parlourmaid (wages £50) for small house in Hampstead, no basement; three adults in family; three servants kept; good home.—Apply, stating experience, to Box 3, c/o. 'Swiss Observer,' Leonard Street, E.C.2.

GOOD HOME for gentleman in private family; reduction sharing.—Apply, Mrs. Allen, 50, Collingwood Avenue, Cranley Gardens, N.10. ('Phone, Mountview 541.)